

NOTDIENSTE

Notfallpraxis und Telefonbereitschaft im **Malteser Krankenhaus Simmerath**: Die **Öffnungszeiten** der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine **Telefonbereitschaft**. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter der Nummer **02473/894444** zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch **während der gesamten Dienstzeiten** zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird. Der **HNO- und augenärztliche Notdienst** ist weiterhin unter der zentralen Rufnummer 01805044100 zu erreichen. Zusätzlicher HNO-Notdienst: 0241/5100 00 88.

Apotheke: Linden-Apotheke, Simmerath, Hauptstraße 54, ☎ 02473/1365.

Hürtgenwald: Arztpraxiszentrale, ☎ 0180/5044100.

Zahnarzt: Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (Voranmeldung).

WIR GRATULIEREN

Magdalene Küster in Imgenbroich, Grünentalstraße 42, die heute 82 Jahre alt wird.

ENTSORGUNG

HEUTE

Biotonne, ab 6 Uhr in Simmerath, Bickerath, Witzeraht, Strauch, Kesternich.

Gelbe Tonne, ab 7 Uhr in Monschau und Mützenich.

Grünabfallcontainer, 15-19 Uhr, Pfarrzentrum, Schmiedestraße, Höfen.

Restmüll, ab 6 Uhr in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, ab 7 Uhr in Höfen, Rohren und Widdau.

MORGEN

Biotonne, in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, Rollesbroich, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid, Lammersdorf, Paustenbach, Steckenborn.

Gelbe Tonne, in Konzen, Imgenbroich.

Restmüll, in Mützenich.

RAT UND HILFE

Sprechstunden der VdK Rechtsberatung, im Rathaus Roetgen, 11.30-12.30 Uhr, Rathaus Monschau 13-14 Uhr, Rathaus Simmerath 14.30-15.30 Uhr.

Sprechtage der IKK-Nordrhein, Simmerath, 9-12 Uhr, BGZ, Eingang Internat, gegenüber dem Freizeitzentrum, Walter-Bachmann-Str..

Schuldner- und Insolvenzberatung, Caritasverband für die Region Eifel e. V., 15-17 Uhr, Pavillon am Malteser Krankenhaus Simmerath, Kammerbruchstraße.

Beratung für Blinde, Sehbehinderte und deren Angehörige, für den Bereich Monschau, Roetgen und Simmerath, Tel.-Nr. 0241/9435194, Berater Marcel Lanz, Monschau.

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800, Monschau.
Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt der **Galeria Kaufhof GmbH** bei.



In der Monschauer Aukirche wurde mit großem Erfolg das „Stabat Mater“ aufgeführt.

Foto: Josef Schreier

Spiritualität, die Christi Leiden als Liebe versteht

In der Monschauer Aukirche wurde das „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi aufgeführt. Vertontes mittelalterliches Gedicht über das Leid der Gottesmutter beim Kreuzestod ihres Sohnes. Nur wenige Zuhörer kamen.

Monschau. Die rührige Monschauer Pianistin Birgit Röseler hatte sich zur Karwoche wieder etwas Besonderes ausgedacht: Mit einer Gruppe befreundeter Musikerinnen und Musiker wurde das „Stabat Mater“ des früh verstorbenen italienischen Barockkomponisten Giovanni Battista Pergolesi in der Monschauer Aukirche aufgeführt.

Allerdings war die Schar der Musikinteressierten etwas spärlich, jedenfalls der Qualität des Gebotenen nicht entsprechend.

Das „Stabat Mater“ ist ein mittelalterliches Gedicht über die Empfindungen und das Leid, das die Gottesmutter Maria beim Sterben ihres Sohnes am Kreuz durchlebt hat. Das recht umfangreiche Gedicht wurde lange Zeit liturgisch als so genannte Sequenz, als Zwischengesang, in der Messfeier am Fest der sieben Schmerzen Mariens verwendet.

Der Inhalt ist auch als deutsches Kirchenlied bekannt: Christi Mut-

ter stand mit Schmerzen. Der Text wurde von vielen Komponisten aller Zeiten, bis heute, aufgegriffen und musikalisch ausgedeutet.

Pergolesis Werk ist wahrscheinlich die älteste dieser Vertonungen, die auch heute noch regelmäßig aufgeführt werden. Es ist musikalisch sehr eingängig, vielleicht sogar so sehr, dass der Hörer teilweise über den Ernst des Inhalts hinweg geleitet wird.

Dem italienischen Komponisten, wie auch seinem späteren Kollegen Rossini, der den Text ebenfalls vertont hat, ist es eher um den musikalischen Ausdruck zu tun und um einprägsame Melodik, die zu Tonfall und Rhetorik des Gedichts – und eben nicht unbedingt und immer zum Inhalt – passt.

Die beiden Solistinnen des Abends, die Schweizer Sopranistin Regula Bender und die Altistin Theresia Geisser aus Heinsberg, brachten die musikalischen Schönheiten des Werks bewegend

zum Klingen. Besonders die Duette konnten die intime Spiritualität eines Menschen, der sich Christi Leiden vergegenwärtigt und dies dabei vor allem als Ausdruck der Liebe versteht, lebendig hörbar werden.

Hervorragende Akustik

Instrumental wurden die Sängerrinnen von einem Streichquartett begleitet, dem sich Birgit Röseler als versierte Cembalistin zugesellte. Heinrich Schiessl und Yvonne van der Does, Violine, Herbert Christoph an der Viola und Peter Nickl am Cello erfüllten die weite Halle der Aukirche mit einem noblen Klang, dem kleine Intonationsschwierigkeiten zu Beginn einiger Sätze keinen Abbruch taten. Erwähnt werden sollte, dass sich die Akustik der Aukirche wieder einmal bestens bewährte und gewissermaßen zu weiteren Konzerten dieser Art und Klasse einlud. (js)

Sanierung im Stift ist auf dem Weg

Land bekräftigt Unterstützung für Monschau

Monschau. Nach Fertigstellung des Neubaus des Maria-Hilf-Stift im Jahr 2008 bedarf nun der zur Stiftung gehörende historische Burgbestand dringend einer umfassenden Sanierung, die auch energetische Verbesserungen bringen muss.

Am 24. März trafen sich Geschäftsführer Frank Schade, Kuratoriumsmitglied Alexander Lenders und Björn Schmitz als Vertreter der Stadt Monschau mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Axel Wirtz und weiteren Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion im Düsseldorfer Landtag.

Axel Wirtz bekräftigte sein bereits im Januar 2010 gegebenes Signal, der finanziellen und ideellen Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen. Er legte konkrete Möglichkeiten vor, die eine Unterstützung für seniorenrechtliches Leben und für den städtebaulichen Mehraufwand eröff-

nen können.

Frank Schade, Geschäftsführer des Maria-Hilf-Stift, fuhr mit dem Eindruck in die Eifel zurück, dass der Landtagsabgeordnete in Düsseldorf sich sehr engagiert um die Belange des Stift kümmert und zu seinem Wort steht. „Das habe man in der Vergangenheit und auch bei diesem Treffen wieder erleben dürfen. Auf Axel Wirtz ist Verlass“, so Geschäftsführer Frank Schade.

Weitere Ortstermine

In naher Zukunft werden weitere Termine und auch Einladungen nach Monschau folgen. „Es ist einfach etwas anderes, ob man seniorenrechtliches Wohnen in einem modernen Neubau oder in einer historischen Burganlage organisieren muss. Für diesen Mehraufwand bedürfen wir Hilfe“, so Frank Schade.

Was tun Tiere nachts?

Nachtwanderung im Wildgehege Hellenthal

Hellenthal. Außergewöhnliches in den Ferien entdecken kann man bei einer Nachtwanderung im Wildgehege Hellenthal am Donnerstag, 8. April. Unter dem Programmpunkt „Was tun Tiere nachts?“, kann die ganze Familie, mit Taschenlampen oder Fackeln ausgerüstet, eine Wanderung zu den nachtaktiven Tieren unternehmen. Die Fackeln können an der Kasse gekauft werden.

Schwedenfeuer flackern an verschiedenen Stellen und die Gatter sind schummrig beleuchtet, damit man den Luchs, den Waschbär oder die Wildkatze bei ihrem nächtlichen Tun beobachten kann. Ein beheizter Aufenthalts-

raum grenzt an die Waldschänke, die an diesem Abend mit kleinen Gerichten den Besucher stärken wird. Wer es gerne lieber hausgemacht hat, der kann seine Verpflegung aus dem Rucksack genießen. Beginn ist um 19 Uhr, Treffpunkt an der Kasse, das Ende der Führung ist gegen 21 Uhr. Der Aufenthalt im Park bis 22 Uhr möglich.

Am nächsten Tag bietet das Wildgehege Hufpflege zum Angucken. Was brauchen Pferde und Esel, um gut zu Fuß zu sein? Diese und andere Fragen rund ums Pferd werden am Freitag, 9. April, im Wildgehege Hellenthal beantwortet. Bei der Fell- und Schweifpflege können Interessierte mithelfen.



Erfolg für Kicker der Grundschule Roetgen

Erfolgreich waren die jungen Kicker aus Roetgen in diesem Jahr beim Fußballturnier der Grundschulen in Simmerath. Die Jungen belegten den 2. Platz. Das Mädchenteam aus Roetgen konnte sogar das Turnier

gewinnen. Für die jungen Balltreter gab es in der Schule deshalb nicht nur Urkunden, sondern auch jeweils einen Pokal. Und frenetischen Beifall ihrer Mitschüler obendrein.

Foto: Ernst Schneiders

MITTWOCH IN DER NORDEIFEL

Kontakt

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

SIMMERATH

SPD-Politikwerkstatt, 19 Uhr,
Hotel zur Post.

Mitgliederversammlung der CDU
OV Einruhr/Erkenruhr, 20 Uhr,
Heilsteinhaus, Einruhr.

MONSCHAU

Ausstellung, Kunst von Marie von Heyl und Jean-Pierre Bredo, bis 9.4., 14-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

Das lithographische Werk von Jean Nicolas Ponsart, Eröffnung der Ausstellung, bis 2.5., 14-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

Gedächtnistraining für Senioren, Kostenlose Anmeldung unter 02472/85111, 10-11.30 Uhr, Maria-Hilf-Stift Monschau, Auf dem Schloss 5.

VDK OV Monschau; Kegelnabend, Hotel Bellevue, Mützenich, Eupener Straße, 17 Uhr.

Frühlingskonzert im Antoniushof: Der Lenz ist da

Volles Haus, beschwingte Melodien und starke Solisten bei der Rursee-Touristik. Die Musiker waren zwischen elf und 80 Jahre alt.

Rurberg. Als die Rursee-Touristik am Ostersonntag zum Frühlingskonzert einlud, füllten viele Besucher aus Rurberg und den umliegenden Orten den Saal des Antoniushofes. Hubert Werner, den man mit der Zusammenstellung des Programms betraut hatte, bewies viel Fingerspitzengefühl, ein bunter Reigen von Melodien unterhielt das Publikum bestens.

Melano, die Show- und Swingband aus Steckenborn, traf mit ihrem frischen Sound in einem James-Last-Medley den Geschmack der Zuhörer. Katia Franke, die man als Rundfunk-Moderatorin von WDR 4 kennt, führte in Rurberg durchs Programm. Sie hatte Frühlingsgedichte ausgewählt, ihrem Vortrag lauschte man gerne. Schon immer haben Frühlingsgefühle Dichter zum Schwärmen gebracht. In Katia Frankes Vorträgen wechselten sich romantische Verse mit humorvollen Reimen ab, von Joseph von Eichendorff bis Christian Morgenstern, von Günther Grass bis zu Mascha Kaléko und Erich Kästner reichte die Palette von Gedichtvorträgen.

Blumen und Blüten bereicherten das Bühnenbild und die Musik



Das Schlussbild eines beschwingten Frühlingskonzertes im Antoniushof in Rurberg.

Foto: Anneliese Lauscher

zauberte ein frohes Lebensgefühl. Dazu leisteten die Solisten Ina Stachelhaus, Sopran, Dirk Schmitz, Tenor, Hubert Werner, Bariton, und der Pianist Markus Berzborn ihren Beitrag. Wiener Lieder von Johann Strauß, beliebte Operet-

tenmelodien von Emmerich Kalmán und Franz Léhar, Musical-Songs und schwungvolle Vorträge der Swingband: Die Mischung stimmte und die Zuhörer zeigten ihre Begeisterung.

Die geschulte Stimme von Dirk

Schmitz wurde bewundert. Mit den Liedern „Zwei Märchenaugen“ und „Freunde, das Leben ist lebenswert“ sang er sich in die Herzen des Publikums. Der kraftvolle Sopran von Ina Stachelhaus wurde mit einer Prise Paprika ge-

würzt, als sie „O jag dem Glück nicht nach“ aus der Czardasfürstin temperamentvoll vortrug. Und ein Ohrenschaum gelang mit „Tanzen möcht ich“, einem Duett, das voller Hingabe und Lebensfreude vorgetragen wurde. Im Frühling darf man auch eine Dummheit machen: „Something stupid“ spielten die Aktiven der Melano, da freuten sich Junge und Ältere, kein Wunder, denn hier machen Menschen zwischen elf und 80 Jahren Musik.

Hubert Werner ließ seinen schönen Bariton in flotten und fröhlichen Liedern aus Oklahoma brillieren. Und Ina Stachelhaus sang „Memory“ aus Cats, die unsterbliche Melodie von Andrew Lloyd Webber. Ihr gefühlvoller Vortrag bezauberte restlos, und mit seiner perfekten Begleitung verdiente sich Marcus Berzborn einen Sonderapplaus.

Man sah lauter zufriedene Gesichter am Ende des Konzerts und es gab viel Lobesworte für diesen musikalischen Genuss. Vielleicht hat Erich Kästner ja recht mit seinem Optimismus: „Der Lenz ist da, die Welt wird frisch gestrichen!“ (ale)